



LUDWIGSBURG

Niederschrift

StA N 01/Rth

zum STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

nur öffentlich

am Dienstag, 23.04.2024, 18:00 Uhr, Kinder- und Familienzentrum, Neue Straße 62

Dauer: von 18:00 bis 19:35 Uhr

Öffentlich: von 18:00 bis 19:45 Uhr

Vorsitz

Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz

Mitglied

Claudia Böhm
Sabrina Fröscher
Anja Hänßler
Sven Langjahr
Roland Schmierer
Jutta Schuster-Krautschneider
Dr. Gerhard Seeger
Bärbel Treiber-Juranek

Protokollführung

Birgit Reinemuth

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|--|--------|
| 1 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 2 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Neckarweihingen | 051/24 |
| 3 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Neckarweihingen. Sie ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** und die **Gemeinwesenbeauftragte** berichten zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen werden zusätzliche Anmerkungen gemacht:

1.1 Kinderbeteiligung:

Der **Teamleiter** (Kinder- und Jugendförderung) und eine **Mitarbeiterin** des Jugendcafés berichten über den Kindergipfel. Am 03.05.2024 sei ein Jugendhearing geplant. Der nächste Kindergipfel ist auf den 12.07.2024 terminiert. Das **Gremium** freut sich insbesondere darüber, dass die Kinder den Kiesranzenbrunnen als Besonderheit im Stadtteil ansehen.

1.2 50 Jahre Eingemeindung:

Das Fest findet auf dem Parkplatz an der Carl-Diem-Straße statt, so die **Gemeinwesenbeauftragte**. Das Festkomitee bestehe aus 10 Personen, inklusive der Gemeinwesenbeauftragten. Das Programm beinhalte zudem ortsgeschichtliche Führungen.

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** und die **Gemeinwesenbeauftragte** gehen anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Sanierung Rathaus:

Das **Gremium** wünscht eine mittelfristige Perspektive und konkrete Pläne. Man werde das Thema immer wieder auf die Tagesordnung nehmen. Der Bedarf sei gegeben. Man behelfe sich derzeit mit unzureichenden Alternativen. Es werde eine transparente Information hinsichtlich der Abwägung und Priorisierung mit anderen Gebäuden gewünscht. Zudem solle die Bürgerschaft über die getätigten Sanierungen durch eine Pressemitteilung informiert werden.

EBMin **Schmetz** geht auf die Haushaltslage ein. Eine Generalsanierung sei derzeit wirtschaftlich leider nicht darstellbar und ein Invest in den kommenden 5 bis 10 Jahren nicht möglich. Man versuche kleinteilige Schritte sukzessive umzusetzen. Beim Gebäudeunterhalt sei in der Regel keine Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Die Anregungen werden mitgenommen.

Das **Gremium** lobt die gute Büchereiarbeit.

2.2 Zugang Neckar:

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass kein monumentales Bauwerk, sondern eine einfache und kostengünstige Möglichkeit gewünscht werde. Man wolle das Gebiet erschließen und zugänglich machen. Die Wendeltreppe sei mit Rad, Kinderwagen, Rollator nicht nutzbar. Es wird auf die geplante Gartenschau der Nachbarkommune und mögliche Fördergelder hingewiesen.

Die Verwaltung habe ebenso Interesse an einem barrierefreien Zugang, aber dies sei leider derzeit finanziell nicht darstellbar, so die **Stadtteilbeauftragte (STEP)**. Die Baukosten seien zwischenzeitlich enorm angestiegen. Eine Stellungnahme zu den erforderlichen Standards werde nachgereicht. Die Forderung nach einer einfachen Lösung werde mitgenommen.

2.3 Asphaltbelag - Hauptstraße:

Es sei ein heller Asphaltbelag vorgesehen, welcher sich farblich abhebt, so die **Stadtteilbeauftragte (STEP)**.

2.3 Buslinienführung:

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass derzeit der Bus nicht durch das Neubaugebiet, sondern über die Schwarzwaldstraße fahre. Die Behelfshaltestelle vor der Schule solle interimswise wieder angefahren werden.

Der Hinweis werde zum Gespräch mit der LVL mitgenommen, so EBMin **Schmetz**.

2.4 Lärmschutzwand:

Die Wand sei mit einem feinstaubabsorbierenden Lack überzogen und könne deshalb nicht begrünt werden, berichtet die **Stadtteilbeauftragte (STEP)**. Zudem müsse diese für Wartungsarbeiten zugänglich sein.

Aus dem **Publikum** wird angemerkt, dass durch die Betonwand die Geräusche des Schiffverkehrs über den Boden weitergeleitet werden. Die bisherige begrünte Wand sei ein Lebensraum für Vögel gewesen. Es werde wieder eine Begrünung und optische Verschönerung gewünscht. Die Notwendigkeit der Höhe und Massivität der Wand wird in Frage gestellt. Die Verhältnismäßigkeit sei nicht gegeben. Ein Unfallschwerpunkt sei zudem nicht erkennbar. Die Kommunikation mit den Anwohnenden sei unbefriedigend.

Ein weiterer **Besucher** merkt an, dass die Wand viel höher sei als der bisherige Lärmschutz. Man habe keinen Neckarblick mehr. Der Lärmpegel sei unverändert.

Eine **Besucherin** fragt, ob die Alternative einer Glaswand geprüft worden sei.

Die Verwaltung solle sich als Vermittler einbringen, so der Wunsch des **Gremiums**.

Die Hinweise werden mitgenommen, so EBMin **Schmetz**.

2.5 Sanierung Hauptstraße nördlicher Abschnitt:

Aus dem **Gremium** wird darauf hingewiesen, dass die Befahrung mit Bus, Rad und Auto sehr schlecht sei.

Ein **Besucher** fragt, warum der restliche Teil der Straße nicht saniert werde.

Der südliche Abschnitt habe seinerzeit im Sanierungsgebiet gelegen, so die Antwort von EBMin **Schmetz**. Vorrangig müssen Straßen mit einem schlechteren Zustand saniert werden.

2.6 Glasfaserausbau:

Aus dem **Gremium** wird gefragt, wann die Aussiedlerhöfe angeschlossen werden.

Der Frage wird mit der SWLB geklärt, so die **Stadtteilbeauftragte (STEP)**.

2.7 Post-Agentur/ Parksituation:

Die Post-Agentur müsse stabilisiert werden. Der Standort sei ideal. Man brauche pragmatische Lösungen, so die Meinung des **Gremiums**. Eine Markierung des Fußweges könne eine Verbesserung bringen. Zudem solle der Bus an dieser Stelle entschleunigt werden.

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** nimmt die Anmerkungen mit.

2.9 Fritz Ketz Ehrung:

Ein **Gremiumsmitglied** plädiert weiterhin für eine Benennung nach Fritz Ketz. Dieser sei eine unumstrittene Person, es solle eine Ausnahme gemacht werden. Ein Sohn von Fritz Ketz würde zudem eine Büste zur Verfügung stellen. Die Kosten für den Guss müssten jedoch von der Verwaltung getragen werden. Eine Kostenbeteiligung könne man sich auch durch die Bürgerstiftung vorstellen.

EBMin **Schmetz** geht auf den Grundsatzbeschluss ein. Kunstwerke im öffentlichen Raum seien vorstellbar. Dies müsse geprüft werden.

Das **Gremium** zeigt sich einverstanden.

2.13 Beleuchtung:

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass am Kindergartenweg zwei Leuchten abmontiert seien und dadurch der Weg sehr dunkel sei.

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** erkundigt sich bei der SWLB.

2.14 Grünfläche:

Das **Gremium** könne sich dort einen Platz für Jubiläums-/ Kinderbäume vorstellen. Auch die Grünfläche an der Haltebucht Landäcker solle mitgedacht werden.

Die Planungen seien noch nicht abgeschlossen, merkt die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** an. Die Hinweise werden an den Fachbereich Grünflächen weitergeleitet.

Der Baugrund sei sehr verdichtet, fügt EBMin **Schmetz** hinzu.

2.15 Gebiet Au:

Aus dem **Gremium** kommt die Frage, ob auch Aufstockungen möglich seien.

Stadtrat **Juranek** teilt mit, dass Aufstockungen, aber kein Vollgeschoss, erlaubt seien.

Die Prüfung erfolge durch den Fachbereich Bürgerbüro Bauen, so die **Stadtteilbeauftragte (STEP)**.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

3.1 Nachgemeldete Punkte:

Neckarhalde- Anwohnerstraße:

Um ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu berechnen, müssten entsprechende Messungen und Erhebungen erfolgen, so die **Stadtteilbeauftragte (STEP)**.

Schallschutzwand zwischen Carl-Diem-Straße und Nordknoten:

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** verweist auf die Zuständigkeit des Regierungspräsidiums (RP). Die Anregung wird mitgenommen und an das RP weitergeleitet.

Hundekot- Friedhof Scholppenäcker:

Das **Gremium** weist auf Verunreinigungen durch Hunde hin.

EBMin **Schmetz** verweist auf die Friedhofsordnung und entsprechende Beschilderung. Die Anregung wird mitgenommen.

Verkehrsberuhigung- Pflegewohnheim Wittumhof:

Aus dem **Gremium** wird darauf hingewiesen, dass in die Straße schnell eingefahren werde.

EBMin **Schmetz** nimmt diesen Hinweis mit.

Öffnungszeiten Jugendtreff:

Aus dem **Gremium** kommt die Frage, wieso die Öffnungszeiten an zwei hintereinanderliegenden Tagen und nicht zeitlich entzerrt seien.

Die Frage wird mitgenommen, so EBMin **Schmetz**.

Personalwechsel:

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** verabschiedet sich in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Sie dankt dem Gremium für die gute Zusammenarbeit. Die künftige Kontaktperson stehe noch nicht fest und wird dem Gremium zeitnah bekannt gegeben.

EBMin **Schmetz** dankt für die Redebeiträge und schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

EBMin Schmetz

Reinemuth

Anlagen: Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: